



RESPONSIBLE CARE

Freiwillig mehr tun, als Gesetze vorschreiben!

Das dokumentiert die Chemie mit ihrer weltweit einzigartigen Initiative **Responsible Care** - in Deutschland schon seit mehr als 25 Jahren.

Responsible Care bietet Management-Werkzeuge, Good-Practice-Beispiele, Informationen und Empfehlungen zu Themen wie Umweltschutz, Produktverantwortung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Transportsicherheit. Auch den Dialog zu diesen Themen umfasst die Initiative. Damit ist Responsible Care ein Beitrag zur Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³.

Ein Beitrag zu

CHEMIE³

DIE NACHHALTIGKEITSINITIATIVE
DER DEUTSCHEN CHEMIE

CHEMIE³

In der gemeinsamen Initiative von Wirtschaftsverband VCI, Arbeitnehmervvertretung IG BCE und Arbeitgebervertretung BAVC arbeitet die Chemie als einzige Branche in ihrer Gesamtheit daran, Nachhaltigkeit als Leitbild zu verankern. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Soziales - werden in **Chemie³** durch die drei Interessenvertretungen optimal abgedeckt.

Kern der Initiative sind 12 Leitlinien. Ein erster Branchenbericht informiert über Ziele, Leistungen und Lösungen der Branche für die Zukunft.

Chemie³ Nachhaltigkeitsindikatoren machen zudem Erfolge der Branche messbar. Seit einem Jahr gibt es außerdem Praxishilfen zu den Themen der 12 Leitlinien in einer **Chemie³** Webinar-Reihe.

[ZU DEN CHEMIE3 WEBINAREN](#)



DIE RESPONSIBLE CARE HANDLUNGSFELDER

Mit **RESPONSIBLE CARE**

zeigen die Mitgliedsunternehmen des VCI Verantwortungsbewusstsein in den **sechs RC-Handlungsfeldern**.



UMWELTSCHUTZ
für Wasser, Boden, Luft sowie Abfallentsorgung



PRODUKTVERANTWORTUNG
im Lebenszyklus und entlang der Lieferketten



ARBEITSSICHERHEIT / GESUNDHEITSSCHUTZ
für Belegschaften und Auftragsunternehmen



ANLAGENSICHERHEIT / GEFAHRENABWEHR
für Werk und Nachbarschaft



TRANSPORTSICHERHEIT
auf allen Verkehrswegen und in Lägern



DIALOG
mit Mitarbeitern, Nachbarn und Stakeholdern

Das Thema des RC-Wettbewerbs 2020, „Nachhaltiger Umgang mit Wasser“, ist insbesondere auf das Handlungsfeld Umweltschutz ausgerichtet. Es schließt aber auch Projekte aus allen weiteren RC-Handlungsfeldern ein.

Eine unabhängige Jury von Fachexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft hat den Sieger und das beste Projekt aus dem Mittelstand des VCI-Landesverbands Bayern gekürt.

Das Projekt geht nun ins Rennen um den Sieg auf VCI-Bundesebene.

[ZUR RC-INITIATIVE IM VCI](#)



KONTAKT

Verband der Chemischen Industrie e. V. -
Landesverband Bayern
Innstraße 15
D-81679 München

Fon: +49 89 92691-16
Fax: +49 89 92691-816
vci@lv-bayern.vci.de
www.vci-bayern.de

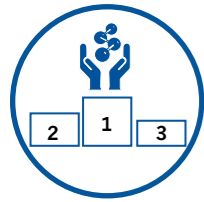


Nachhaltiger
Umgang
mit Wasser



Responsible Care
Wettbewerb Bayern 2020

WWW.VCI-BAYERN.DE



BAYERISCHER RC-SIEGER 2020
und gleichzeitig
„Bestes Projekt aus dem Mittelstand“



Systemkosmetik
Produktionsgesellschaft
für kosmetische
Erzeugnisse mbH

SYSTEMKOSMETIK GMBH

Gezielte Abwasservorbehandlung zur Entlastung der kommunalen Kläranlage

Mit dem Bau einer Flotationsanlage können die Abwässer aus der Herstellung von Kosmetika nun gezielt vorbehandelt werden. Die zusätzliche kontinuierliche Überprüfung und Einleitung vermeiden negative Auswirkungen auf die kommunale Kläranlage. Durch diesen Beitrag können alle Grenzwerte im Ablauf der Kläranlage sicher eingehalten werden.

Statement der RC-Jury:

Das Projekt ist wegweisend dafür, wie im konstruktiven Dialog zwischen Unternehmen und Kommune optimale Lösungen für mehr Umweltschutz gefunden werden können. Die Vorbehandlung der Produktionsabwässer geht über regulatorische Vorgaben hinaus und stellt eine effiziente Alternative zu End-of-Pipe-Lösungen in der kommunalen Kläranlage dar – das Unternehmen stellt damit sein verantwortungsbewusstes Handeln eindrucksvoll unter Beweis.

Den ausführlichen Bericht
zum Wettbewerb
finden Sie unter:

WWW.VCI-BAYERN.DE



Eckart GmbH

Reduktion Quellwasserentnahme

Bei der gezielten Analyse des Quellwasserverbrauchs wurden zwei Hauptverbraucher identifiziert. Durch den Einsatz neuer Regelventile zur Einstellung des Durchflusses nach aktuellem Bedarf einerseits und die Doppelnutzung von Quellwasser sowohl als Kühlwasser als auch im Anschluss als Prozesswasser kann der Quellwasserverbrauch um 25 % gesenkt werden. Gleichzeitig wird Energie gespart.

Statement der RC-Jury:

Der gezielte Kühlwassereinsatz verringert den Verbrauch von Quellwasser erheblich und hilft zudem, Energie einzusparen. Ein wichtiges Projekt zur Schonung der wertvollen Ressource Wasser, das auch im regionalen Kontext mit zunehmend geringeren Niederschlagsmengen einen wertvollen Beitrag leistet



Wacker Chemie AG

Delayed-Defoamer-Technologie zur Reduzierung des Wasserbedarfs um 50 %

In Entwicklungsländern, in denen Wasser eine knappe Ressource darstellt, ist die Handwäsche noch sehr verbreitet. Im Vergleich zu Maschinenwäsche verbraucht diese die doppelte bis dreifache Wassermenge. Insbesondere das Auswaschen des Schaums am Ende des Waschvorgangs verbraucht eine große Menge sauberes Wasser. WACKER hat die Delayed-Defoamer-Technologie entwickelt, die die schaumhemmende Wirkung erst verzögert freisetzt. So kann der Wasserbedarf um 50 % gesenkt werden.

Statement der RC-Jury:

Das Potenzial zur Wassereinsparung durch den Einsatz der dargestellten Entschäumertechnologie ist weltweit erheblich – und zwar vor allem in den Regionen, in denen die Ressource Wasser besonders knapp ist.



Linde Gas
Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG

Digitalisierung der Behandlung von Kühlwasser incl. Überwachung von Fouling zur energetisch effizienten Fahrweise von kühlwasserberührten Verbrauchern sowie nachhaltige Minimierung des Wasserverbrauchs und der eingesetzten Chemikalien

Im Rahmen der unternehmensübergreifenden Digitalisierungsstrategie erfolgt die systematische Kühlsystemdatenerfassung aller Werke in Zentraleuropa. Dabei werden Betriebsparameter wie pH-Wert, Leitfähigkeit und Korrosionswerte im Kühlwasser der Anlagen kontinuierlich überprüft. Durch integriertes Alarmmanagement können Chemikalieneinsatz, Abschlammwasser und Foulingraten minimiert werden. Dies führt auch zur Energieeinsparung, speziell bei Kompressoren.

Statement der RC-Jury:

Der systematische, länder- und standortübergreifende Ansatz hat eine große Wirkbreite, verbessert die Kühlturmpowerperformance und verringert den Wasser- und Chemikalienverbrauch. Ein Paradebeispiel, wie Digitalisierung zu mehr Umweltschutz beitragen kann!

DIE JURY

IM RESPONSIBLE CARE-WETTBEWERB BAYERN 2020

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen: Die RC-Jury tagte 2020 im virtuellen Konferenzraum.



Vlnr.: oben VCI-LV Bayern: Dr. Mirja Wehner, Dr. Markus Born, Dr. Roland Appel;
unten RC-Jury: Claudia Schulz-Böhm, StMUV;
Götz Heckmann, HPC; Alfred Mayr, Umweltcluster Bayern.

In jedem Jahr schreibt der VCI einen Wettbewerb aus, in dessen Rahmen sich Mitgliedsunternehmen mit Projekten bewerben können, die besonderes Verantwortungsbewusstsein in mindestens einem der RC-Handlungsfelder unter Beweis stellen.

DAS THEMA DES RC-WETTBEWERBS 2020 LAUTET:

NACHHALTIGER UMGANG MIT WASSER



In den letzten 40 Jahren wurden in Deutschland große Probleme um stoffliche Belastungen von Gewässern gelöst. Die aktuellen Debatten rund um Wasser reichen von Wasserquantität und -qualität im Allgemeinen bis hin zu speziellen Themen, wie dem Eintrag von Spurenstoffen, dem chemischen Zustand oder Keimen (Hygieneparameter). Nahezu jedes Chemieunternehmen kommt mit Wasser in Berührung: bei der Nutzung für chemische Prozesse, zur Kühlung seiner Anlagen, bei der Abwasserbehandlung und vielem mehr. Flüsse und Kanäle dienen als Transportwege. Wie kann die chemische Industrie also weiter zum Schutz der kostbaren Ressource Wasser beitragen?

Vier Mitgliedsunternehmen des VCI in Bayern zeigen mit ihren Projekten anschaulich, wie in der Unternehmenspraxis verantwortungsbewusst mit der wichtigen Ressource Wasser umgegangen wird und konnten die unabhängige Jury von den positiven Effekten ihrer Projekte überzeugen.

Dieses Faltblatt
wurde CO₂-neutral gedruckt.

